

Württemberg zeigt am Rhein Flagge

HST 0. 18.03.08

MESE PROWEIN Brasilianer entdecken Trollinger-Republik – Exportkontor und Vinissima-Projekt

Von Gerhard Schwinghammer

Carlos Cabral ist sicher, dass „wir Württemberger Weine in Kürze in den Regalen stehen haben“. Der Kaufmann aus Sao Paulo vertritt Brasiliens Supermarkete Nummer eins und damit zugleich den größten Weinimporteur des südamerikanischen Landes. Zusammen mit sieben weiteren Großhändlern hat er sich jetzt einen Eindruck von Deutschlands südlichen Weinanbaubereichen Baden und Württemberg gemacht: von der „lovely“ Landschaft und von „very good wines“. Zusammen mit Staatssekretär Richard Drautz vom Stuttgarter Wirtschaftsministerium besucht er auch die internationale Messe ProWein in Düsseldorf. Dort präsentieren 3100 Aussteller aus 43 Ländern ihre Produkte.

„So schafft man mit Qualität Sympathie für traditionelle und regionale Produkte.“

Präsident Norbert Weber

Cabral sucht „einfachere Weine mit frischen Aromen und Leichtigkeit, aber welche fürs höhere Segment“. Er hat sie bei den 16 Kooperationsbetrieben des neuen Weinexportkontors Baden-Württemberg und am Gemeinschaftsstand der Württemberger Genossenschaft in Halle vier gefunden.

Hanna Hirt-Duebbers ist geschäftsführende Inhaberin einer großen Lebensmittel-Importfirma im brasilianischen Blumenau. Sie



Trollinger-Projekt (von links): Christine Golder (Isfeld), Margret Kuhnle (WeinStadt), Evelyn Schmidt (Deutsche Weinkönigin), Sabrina Roth (Happenbach), Mirjam Klein-knecht (Württembergische Weinkönigin), Christina Hengerer-Müller (Heilbronn), Heidrun Hohl (Willsbach) und Andrea Gruber (Eschenau).



Trollinger-Projekt (von links): Christine Golder (Isfeld), Margret Kuhnle (WeinStadt), Evelyn Schmidt (Deutsche Weinkönigin), Sabrina Roth (Happenbach), Mirjam Klein-knecht (Württembergische Weinkönigin), Christina Hengerer-Müller (Heilbronn), Heidrun Hohl (Willsbach) und Andrea Gruber (Eschenau).

sieht „viele Möglichkeiten für unseren Markt“, gibt Tipps für Exportprozeduren und nimmt viele positive Erkenntnisse nach Brasilien mit. Werner Bender, Beiratsvorsitzender des Weinexportkontors, zog am Montagabend bei der Verabschiedung der Brasilianer eine positive Bilanz der einwöchigen Infotour. Wilfried Kühnisch von der Außenhandelskammer in Sao Paulo bestärkte ihn: „Die erste Hürde haben sie genommen: Sie heißt Qualität.“ Carlos Cabral gab zu verstehen: „Sie können mit Unterstützung rechnen.“ Die im Exportkontor zusammen-

mengeschlossenen Betriebe, so erklärte Weinbaupräsident Herrmann Hohl, „wissen, dass die Arbeit jetzt erst beginnt“. Auf der an diesem Dienstag zu Ende gehenden ProWein haben sie die Wettbewerbssituation deutlich vor Augen: knapp 3100 Aussteller aus 43 Ländern buhlen um Weintrinker.

Für die sieben Schwabinnen der Gruppe Vinissima, die auf der ProWein ihr Trollinger-Profil vorstellt, steht die Weinwelt etwas einfacher aus. Sie konnte auf dem Stand des Deutschen Weininstitutes (DWI) schon einen ersten Erfolg verbu-

chen: eine stolze Zahl von neugierigen Weinfreunden. DWI-Messeverantwortlicher Steffen Schindler räumt ein: „So viele Besucher hatten wir bei einer Veranstaltung auf unserem Stand noch nie.“ Das Projekt will die regionaltypische Traditionssorte ins Bewusstsein zu bringen, erklärte Andrea Gruber (Ober-sulm) und Christine Golder (Isfeld) als Sprecherinnen des femininen Trollinger-Teams. Dazu der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, Norbert Weber: „So schafft man mit Qualität Sympathie für traditionelle und regionale Produkte.“

Hintergrund

ProWein in Düsseldorf

Neben der Vinitaly in Verona und der Vinexpo in Bordeaux zählt die Düsseldorf ProWein zu den wichtigsten Weinmessen. Knapp 3100 Aussteller aus 43 Ländern präsentieren bis Dienstagabend ihre Produkte. Unter 740 Winzern aus allen 13 deutschen Anbaubereichen sind auch 50 Württemberger am Rhein vertreten. Insgesamt werden gut 30 000 Fachbesucher erwartet. kra